

Herbst

Am Abend, wenn die Glocken Frieden läuten,
 Folg' ich der Vögel wundervollen Flügen,
 Die lang geschart, gleich frommen Pilgerzügen,
 Entschwinden in den herbstlich klaren Weiten.



Hinwandelnd durch den nachtverschloßnen Garten,
 Träum' ich nach ihren helleren Geschicken,
 Und fühl' der Stunden Weiser kaum mehr rücken -
 So folg' ich über Wolken ihren Fahrten.

[Link zu einer Trakl-Biografie](#)

Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern.
 Ein Vogel klagt in den entlaubten Zweigen
 Es schwankt der rote Wein an rostigen Gittern,

Indess' wie blasser Kinder Todesreigen,
 Um dunkle Brunnenränder, die verwittern
 Im Wind sich fröstelnd fahle A stern neigen.



Arial 20; Schriftfarbe: #000000; Hintergrund: #006600;				
Hintergrundfarbe: #FF9900	Verdana 10; Hintergrund: #FF6600; Schriftfarbe: #006600;			Hintergrundfarbe: #FF9900
Hintergrundfarbe: #FF9900	Verdana 10; Hintergrund: #FF6600; Schriftfarbe: #006600;			Hintergrundfarbe: #FF9900 Link: Arial 12, Schriftfarbe: #663300; nicht unterstrichen; nach dem Anklicken Schriftfarbe: #FFCC00; einen hover-Effekt deiner Wahl
Hintergrundfarbe: #FF9900	Verdana 10; Hintergrund: #FF6600; Schriftfarbe: #006600;			Hintergrundfarbe: #FF9900
Hintergrundfarbe: #FF9900	Verdana 10; Hintergrund: #FF6600; Schriftfarbe: #006600;			Hintergrundfarbe: #FF9900
Hintergrundfarbe: #990000	Hintergrundfarbe: #990000	Hintergrundfarbe: #990000	Hintergrundfarbe: #990000	Hintergrundfarbe: #990000